

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen  
den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 67

Donnerstag, den 5. Juni 1913

49. Jahrgang.

## Die Ereignisse auf dem Balkan.

Die Friedensunterhandlungen in London haben überall Befriedigung und eine Erleichterung der Gemüter hervorgerufen. In allen Geschäftskreisen, in allen industriellen Werken wird die Kunde vom Friedensschluß begrüßt. Denn der Druck, der über der Industrie Europas lag, wird nun, wie man hofft, weichen. Die Gelegenheit ist geschaffen, die während des Krieges zerstörten Anlagen und Werte auf der Balkanhalbinsel wieder herzustellen und das vermehrte politische Ansehen, das die Balkanstaaten durch ihre Siege errungen, in einem wirtschaftlichen Aufschwunge auszudrücken, der besonders den vom türkischen Druck befreiten Neubildungen Mazedonien und Albanien zugute kommen soll. Mögen sich alle die Naturhoffnungen erfüllen, die seit Monaten in den Leitungen der industriellen Unternehmungen Mitteleuropas genährt werden! Es wird interessant sein, zu beobachten, ob dieser zu erwartende Aufschwung namentlich unserem Nachbarlande Oesterreich zugute kommen wird, das nach der geographischen Lage eigentlich die natürliche Anwartschaft darauf hätte.

Konstantinopel, 3. Juni. In Gemäßheit einer an Art. 2 der Friedenspräliminarien erfolgten Aenderung wird die türkisch-bulgarische Grenzlinie Enos-Midia von einer internationalen Kommission festgesetzt werden. Die Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zwischen der Türkei und Bulgarien gilt für unmittelbar bevorstehend.

Wien, 3. Juni. (Versöhnung — bis an die Zähne bewaffnet.) Der „Poln. Kor.“ wird aus Saloniki geschrieben: Die Lage wird als sehr ernst betrachtet. Es verlautet, daß die Griechen ihre Forderung nach Räumung des Pangeton sowie der Gebiete von Serres und Drama aufrecht erhalten, daß aber die Bulgaren ebenso entschieden auf ihren Forderungen bestehen. Die Nachricht, daß die 7. Div. von den Bulgaren abgebrochen sei, wird von griechischer Seite als falsch bezeichnet. Dagegen bewahrt sich die Meldung, daß sich die Griechen von Sikowan zurückgezogen haben. Die Behörden haben die Abreise aller ehemaligen ottomanischen Staatsangehörigen, sowie griechischer Staatsangehöriger im Alter bis 50 Jahren untersagt. Die Depeschensur ist verschärft worden.

Sofia, 4. Juni. Mehrere hundert Bulgaren, die seinerzeit in Mazedonien gegen die Türken kämpften, sind von den Griechen verhaftet und zu Schiff nach Griechenland deportiert worden.

## Fern von der Welt.

Roman von L. Saldheim.

(28. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Glaas war auch zum Verhör vorgeladen worden. Die Worte „der Wahnsinnige“, die er damals gesprochen und die er nicht ableugnen konnte, wollte er auf Sollmes bezogen haben.

Man glaubte ihm das nicht; aber er bestand darauf. Auch seine Bemerkung: „Das Gericht fragt doch erst, wer hat den Vorteil davon?“ erklärte er für eine völlig harmlose. Wie sollte ihm denn einfallen, Wilm Gerdena eine Brandstiftung zuzutrauen?

Auf weitere Fragen verweigerte er sein Zeugnis. Das war durchaus korrekt; man fand überhaupt nichts an ihm auszufehen. Trotzdem bildete sich jeder doch seine Meinung und hielt an der für Wilm ungünstigen fest.

In diese Zeit hinein fielen nun auch die Besuche, welche die Steenbrinkener Herrschaften in der Nachbarschaft zu erwidern hatten und die so-

Saloniki, 3. Juni. Die „Ag. d'Athenes“ erklärt, daß die Meldungen ausländischer Blätter, daß bei den Zusammenstößen im Pangäongegebirge die Griechen die Angreifer waren, vollständig unrichtig sind. Die Zusammenstöße sind durch den Vormarsch der Bulgaren in von der griechischen Armee besetztes Gebiet hervorgerufen worden. Die geringfügigen Streitkräfte der Griechen auf der nördlichen Seite des Pangäongegebirges haben keinen Vormarsch gegen die fünffache Uebermacht der Bulgaren, die ihnen gegenüberstand, versucht und sie haben sich auf eine Verteidigung den bulgarischen Einfällen gegenüber beschränkt. Die griechischen Verluste während dieser Zusammenstöße belaufen sich an Toten auf 3 Offiziere und 57 Soldaten, an Verwundeten auf 3 Offiziere und 165 Soldaten, außerdem werden 20 Soldaten vermißt.

Paris, 4. Juni. Heute mittag ist im Ministerium des Außern die internationale Finanzkonferenz zur Regelung der mit der Balkankrise zusammenhängenden Finanzfragen vom Minister des Außern, Pichon, mit einer Begrüßungsansprache eröffnet worden.

Sofia, 3. Juni. Von zuverlässiger Stelle verlautet, das Kabinett habe schon am vorigen Sonnabend aus konstitutionellen Gründen angefangen der Haltung Serbiens sein Rücktrittsgesuch eingereicht. Die Krise soll jedoch erst nach der Rückkehr Dr. Danews, die für Donnerstag erwartet wird, aktuell werden. Man hält die Rekonstruktion des Kabinetts für wahrscheinlich. Der König hat mehrere Führer der Oppositionsparteien in Audienz empfangen.

Belgrad, 4. Juni. Der König hat gestern den Ministerpräsidenten Pasitsch in Audienz empfangen. Nach der Meldung eines hiesigen Blattes soll die Zusammenkunft der Ministerpräsidenten der vier verbündeten Balkanstaaten nächste Woche in Saloniki stattfinden. — Wenn die bevorstehende Zusammenkunft der 4 Premierminister in Saloniki ergebnislos bleiben sollte, so wird, wie man annimmt, eine neue nach Petersburg einberufen, deren Leitung Sazonow übernehmen wird.

Belgrad, 3. Juni. Die Nachricht über die Erzielung des Einvernehmens zwischen den Ministerpräsidenten Pasitsch und Gschow betreffend die gemeinsame Beratung der Verbündeten über die territorialen Fragen hat in den politischen Kreisen den günstigsten Eindruck gemacht, da man darin eine wesentliche Verstärkung der Hoffnung auf eine friedliche Beilegung der schwebenden Konflikte erblickt. Pasitsch ist nachmittags aus

wohl dem Kammerrat, wie Alice und deren Tante viel Vergnügen machten.

Alice erkannte mit klarem Blick, wie eng ihr Horizont im Vergleich zu den Töchtern der Nachbarn war, und wieviel von der ruhigen Unbefangtheit derselben ihr noch fehlte. So wenig sie auch daran dachte, eine Rolle spielen zu wollen, so bedrückte sie doch diese Ueberlegenheit ihrer Altersgenossinnen und machte sie scheu und verlegen. Wenn jene von den Vällen in der Residenz und bei Hofe plauderten, von Konzerten und Theatern, von Seebädern und den Alpen — sie kannte nichts.

Dennoch hätte sie den Verkehr mit ihren neuen Freundinnen nicht aufgeben mögen; und diese wieder freuten sich über die Anspruchslosigkeit ihres Auftretens.

Von dem Feste in Steenbrinken war öfters die Rede; aber man hat allgemein, es bis zu Frühlingsanfang hinauszuschieben, denn der Schloßpark von Steenbrinken mit seinen vielen alten Bäumen und den zwar altmodischen, aber großartigen Anlagen war eine Berühmtheit der Gegend.

Kamen sie dann von solchen Ausflügen heim, so dachte Alice mit erhöhtem Mitleid an Wilm

Zaribrod zurückgekehrt. Wie verlautet, wird die Zusammenkunft der vier Ministerpräsidenten in Saloniki oder in Belgrad erfolgen.

## Aus Württemberg.

Stuttgart, 4. Juni. Die zweite Kammer nahm heute zunächst die Abstimmung über den Antrag v. Gauß zur Landespolizeizentrale vor, der den Entwurf dem staatsrechtl. Ausschuß zuweist. Der Antrag wird mit 58 gegen 26 St. angenommen. (Dagegen stimmen 25 Mitglieder des Zentrums und der Abg. Stiefel vom Bund der Landw.) — Sodann wird die Abstimmung über Kap. 25, öffentliche Wasserversorgung, Tit. 2, Beiträge für selbständige Wasserversorgungsanlagen einzelner Gemeinden, vorgenommen. Die Regierungsvorlage fordert hier 120 000 M., ein Antrag Schmid-Neresheim (B.) verlangt Erhöhung auf 150 000 Mark. In namentlicher Abstimmung wird dieser Antrag Schmid mit 51 gegen 30 St. und 3 Enthaltungen angenommen. Hierauf wird die Beratung des Etats fortgesetzt.

Stuttgart, 3. Juni. Die schon lange spielenden Zwistigkeiten zwischen der Arbeiterschaft und der Firma Robert Borsch haben nun zu einem offenen Konflikt geführt. Die Firma hat, nachdem schon in den letzten Tagen etwa 400 ihrer Arbeiter die Arbeit niedergelegt haben, gestern den ganzen Betrieb stillgelegt, wobei etwa 4000 Arbeiter in Betracht kommen. Den letzten Anlaß haben Vorgänge in der Schleiferei gegeben. Wegen Arbeitseinstellung in der Werkzeugmacherei sollte auf Anweisung der Direktion gestern in der Schleiferei ein Werkzeug geschliffen werden. Die Arbeiter dieser Abteilung verweigerten diese Arbeit und legten die Arbeit nieder. Um nun nicht zusehen zu müssen, daß durch Arbeitseinstellung in weiteren Abteilungen allmählich der ganze Betrieb zum Stillstand komme, hat die Leitung durch Anschlag bekannt gemacht, daß von gestern abend ab der ganze Betrieb eingestellt sei. Von den beiden Feuerbacher Werken ist nur das eine, das mit dem hiesigen Werk durch seine Produktion (Magnetstäble etc.) im Zusammenhang steht, durch die Aussperrung mitbetroffen.

Stuttgart, 4. Juni. (Ein neuer Turnverband.) Bekanntlich hat der außerordentliche Kreisturntag des 11. Kreises Schwaben eine Einigung der Vereine über die Jungdeutschlandfrage nicht gebracht. Dies gab den Anlaß zu einer Zusammenkunft von Vertretern von Turnvereinen der Göppinger-, Eßlinger-, Groß-Stuttgarter-

Gerdena. Sie begriff gar nicht, daß die Gerechtigkeit so langsam schritt, wo es sich um die Ehre eines bisher unbescholtenen Mannes handelte.

Seit aber eines Tages der Vormund infolge einer ihrer leidenschaftlichen Empörungen eine scharfe Bemerkung geäußert, schwieg sie und sprach nur mit Bogners von Wilm.

## 14. Kapitel.

Der Amtsrichter ging mit Frau Adelheid an einem der ersten schönen Frühlingstage im Garten am Hause auf und ab, bog hier und da einen Zweig der Obstbäume nieder und zeigte ihr, wie reich die Knospen angefüllt und wie überall das frische Grün und die Weilchen üppig sproßten.

Da kam das Hausmädchen und meldete, es seien zwei fremde Damen gekommen, die Herrn Amtsrichter geschäftlich zu sprechen wünschten und der wichtigen Sache halber um Entschuldigung wegen der unpassenden Stunde bäten.

Minna brachte auf einem kleinen Silberteller zwei Karten, und Bogners las mit großem Erstaunen zwei fremde Namen: Mrs. Agnes Frazer und Miss Isabel Frazer.

Er ging in das Besuchszimmer, wo die Damen,

Ludwigsburger und Filbergegend. Es wurde der Beschluß gefaßt, den Austritt aus der deutschen Turnerschaft demnächst zu vollziehen und einen auf neutraler Basis sich aufbauenden, unabhängigen Turnerverband ins Leben zu rufen. Zu dieser Gründung lag die Zustimmung von ca. 5000 Turnern vor. Am Sonntag, 15. Juni, wird in Cannstatt die offizielle Gründung des neuen Turnerverbands vor sich gehen.

Stuttgart, 3. Juni. In der Kabine eines hiesigen Bades wurde gestern abend 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr ein Arbeiter im Blut bewußtlos aufgefunden. Er hatte sich an beiden Armen in selbstmörderischer Absicht die Pulsadern öffnen wollen und sich erheblich verletzt und mußte ins Katharinenhospital verbracht werden. — In vergangener Nacht 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr erlief sich auf einer Bank auf der Planie ein 31 Jahre alter Baugewerkschüler.

Cannstatt, 4. Juni. Morgen Donnerstag wird wieder auf Veranlassung des Vereins für Veranstaltung von Zeppelinfahrten die „Sachsen“ von Baden-Dos nach Stuttgart fahren, auf dem Cannstatter Erzerplatz landen und wieder zurückfahren. An der Fahrt nehmen jeweils 16 Mitglieder des Vereins teil. Falls das Wetter nicht günstig sein sollte, soll die Fahrt am Freitag stattfinden. Dies wäre jedoch der letzte Termin, da sich die „Sachsen“ von da ab für die Fahrt nach Wien bereit halten muß.

Ludwigsburg, 3. Juni. (Regiments-Jubiläum.) Das 2. würt. Ulanenregiment König Wilhelm I. wird am 10. Juni das 25jährige Ghejubiläum der Königin mit festlichen Veranstaltungen, darunter Parade und reiterliche Aufmärsche (in Monrepos), begehen.

Leonberg, 3. Juni. Ein hochbetagter Autesheimer Bauer hat gestern mittag 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auf seinen 40 Jahre alten, verheirateten Sohn meuchlings einen Schuß abgefeuert, als dieser auf dem Hofe beschäftigt war. Der Schuß ging in die Herzgegend. Der Betroffene dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Den Anlaß zu der furchtbaren Tat sollen Familienzwürnisse gegeben haben.

Gmünd, 4. Juni. In Rechberg schlug der Blitz in ein Bauernhaus, das vollständig niederbrannte. Außerdem fuhr der Strahl in den Stall, wobei sechs Kinder getötet wurden.

Obernorf, 3. Juni. Sehr gespannte Zustände herrschen seit Jahr und Tag hier zwischen dem Stadtschultheißen und den Gemeindegliedern. Die Schuld dürfte auf beiden Seiten zu suchen sein. Die schärfsten Gegner des Stadtvorstandes sind die, die seinerzeit mit allen Kräften für seine Wahl eingetreten sind. Nun hat Stadtschultheiß Sulzmann ein Erholungsurlaubsgesuch für drei Monate eingereicht, das er mit Ueberarbeitung,

Widerwärtigkeiten und seelischem Leiden im Amt begründete. In seiner letzten Sitzung hat ihm der Gemeinderat einen vorerst einmonatigen Urlaub bewilligt. Zum Stellvertreter wurde Verwaltungssachverständiger Malsbacher bestimmt.

Sulz, 2. Juni. Beim Baden im Neckar oberhalb der Brücke bei Fischingen ist gestern vormittag der 17 Jahre alte Schüler der Ackerbauschule auf der Staatsdomäne Kirchberg, O.A. Sulz, Karl Geiger von Eybach, O.A. Geislingen, ertrunken. Die Leiche konnte erst nach 3 Stunden geborgen werden.

Beim Baden in der Esch bei Horgen, O.A. Kottweil, erkrankte der 24jährige Jakob Käfer von Schwenningen.

Die Nationalspende zugunsten der kathol. Mission hat für die Diözese Rottenburg nach dem jetzt endgültig feststehenden Ergebnis insgesamt 143806 Mark erreicht.

Eutingen, O.-A. Horb, 5. Juni. Gestern nachm. zwischen 4 und 5 Uhr suchte ein furchtbarer Wirbelsturm unseren Ort heim, der besonders stark die Bahnhofgebäude und deren Nachbarschaft beschädigte, 5 Eisenbahnwagen aus den Schienen hob und über die Böschung hinunterwarf. Der Schaden an Bäumen usw. ist ebenfalls groß. Der Wirbelsturm nahm die Richtung ins Neckartal.

Weinsberg, 4. Juni. Im Walde bei Langenburg wurde ein Bauer von Pfedelbach bei Ohringen erschossen aufgefunden. Die Rechte hielt noch den Revolver, der kurz vor der Tat gekauft worden war, umschlossen. Der Leichnam wies drei Schußwunden in der linken Brustseite auf.

#### Aus dem Reiche.

Berlin, 3. Juni. In der Budgetkommission des Reichstages wurde der soz. dem. Antrag auf Heranziehung der „toten Hand“ zum Wehrbeitrag gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Fortschrittler abgelehnt.

Berlin, 4. Juni. In dem Vorort Lichtenberg ist gestern vormittag die unverheiratete Margarete Große in ihrer Wohnung im Bett erdroffelt aufgefunden worden. Der Mord dürfte in der Nacht vom Samstag zum Sonntag begangen worden sein. Die Polizei hat auf die Ergreifung des Täters eine Belohnung von 1000 Mk. festgesetzt.

Berlin, 4. Juni. Das Ergebnis der gestrigen Hauptversammlung zum preußischen Abgeordnetenhaus lag gestern abend 11 Uhr vor. 439 (von 443) Abgeordnete wurden endgültig gewählt. In 2 Wahlkreisen haben für 4 Abgeordnete noch Stichwahlen stattgefunden. Von den Gewählten sind 147 Konservative, 53 Freikonservative, 73 Nationalliberale, 37 Volksparteiler, 103 Zentrumsabgeordnete, 12

Bölen, 2 Dänen, 10 Sozialdemokraten, 1 Deutsch-sozialer und 1 Christlich-Sozialer.

Am Landungssteg der Teltower Kreis-schiffart in der Nähe des Freibads Wannsee wurde die mit Stricken umschnürte Leiche einer Frau aus dem Wasser gezogen. Man glaubte zunächst an ein Verbrechen, jedoch wurde diese Ansicht erschüttert, als man auch die ebenfalls mit Stricken zusammengebundene Leiche eines Knaben von etwa 10 Jahren fast an derselben Stelle landete. Die Polizei ist überzeugt, daß eine Mutter mit ihrem Kind in den Tod gegangen ist.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Auf der Eisen-grube in Roßbach bei Friedberg in Hessen sind heute morgen vier Bergleute in einem 70 m tiefen Schacht durch schlagende Wetter verunglückt. Bis mittags gelang es den herbeigeeilten Rettungsmannschaften nicht, die Verunglückten zu retten.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Das schwere Unwetter, das am Sonntag im Taunus gewütet hat, hat auch einige Menschenleben zum Opfer gefordert. Heute früh hat man in dem Waldteil zwischen dem roten Kreuz und den Glashütten die Leichen zweier junger Männer gefunden, die durch vom Sturm gestürzte Bäume erschlagen worden sind.

Aus Frankfurt a. M. meldet man: Die Untersuchung gegen den Giftmörder Hopf erstreckt sich jetzt auch darauf, ob Hopf seine im Jahre 1911 gestorbene Mutter vergiftet hat, von der er 30 000 Mk. erbt.

In Castrup tötete aus Eifersucht der Bergmann Hart seinen Kostgänger, der ein Liebesverhältnis mit seiner Frau unterhielt, durch mehrere Messerstiche. Dann verletzte er seine Frau lebensgefährlich. Der Täter wurde verhaftet.

Nach einer Meldung aus Wehlar ereignete sich auf der dem Buderus'schen Eisenwerk gehörigen Sophienhütte eine Explosion von Hochofengasen. 4 Arbeiter wurden schwer verletzt; 3 von ihnen sind gestorben, der 4. befindet sich außer Gefahr.

Auf der Fahrt von Stettin nach Schwedt a. d. Oder fuhren am Sonntag zwei Berliner, der Direktor Hartwig und der Klempnermeister Zillmann, zwischen Gorbz und Schwedt mit dem Auto gegen einen Baum. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Zillmann ist inzwischen seinen Verletzungen erlegen. Hartwig erlitt mehrere Beinbrüche.

Im südlichen Teil des Regierungsbezirks Posen sind durch Blizschläge während der heftigen Gewitter der letzten Tage sieben Personen getötet worden. Es sind drei Männer, drei Frauen und ein Kind.

München, 3. Juni. Schwere Gewitter mit Hagelschlag haben in der vergangenen Nacht

## Den ächten



**gibt es nur in den hellgrünen Paketen mit den dunkelgrünen Bändern  
niemals lose!**

3 F

beide in tiefer Trauer, warteten. Es waren Mutter und Tochter, die erstere unverkennbar eine Norddeutsche von grobknochigem Bau, wie es die Frauen an der Nordseeküste oft sind. Die Tochter war dunkeläugig und hochgewachsen, aber viel zarter als die Mutter.

„Ich stehe den Damen zu Diensten,“ sagte Bogner nach der ersten Begrüßung.

„Ich bin die Tochter der Frau des kürzlich verstorbenen Herrn Probus,“ begann Mrs. Frazer. „Mein Mädchenname war Agnes von Bonstetten.“

Bogner verneigte sich höflich. „Sie will erben! Am Ende bildet sie sich ein, ihr sei ein Vermächtnis zugefallen,“ blizte es ihm durch den Sinn. Dann forderte er die Damen auf, mit in sein Arbeitszimmer zu kommen, wo er sie Platz zu nehmen bat.

Erwartungsvoll sah er die ältere Dame an, deren Augen einen harten Ausdruck zeigten; die Farbe derselben war stahlblau und hart wie Stahlklang ihre Stimme.

„Darf ich fragen, Mrs. Frazer, inwiefern ich Ihnen von Nutzen sein kann?“ begann Bogner,

nachdem sie sich sekundenlang forschend in die Augen gesehen.

„Ich komme zur Sache, Herr Amtsrichter. Meine Mutter starb lange Jahre vor ihrem Gatten — ich meine den zweiten, Herrn Probus — und lange Jahre vor ihrem Tode hat sie mit ihm ein auf Gegenseitigkeit begründetes Testament gemacht des Inhalts, daß der Ueberlebende das ganze vorhandene Vermögen bis an sein Ende zum Nießbrauch haben solle.“

Mrs. Frazer hielt inne und wartete auf eine Bemerkung ihres Gegenüber. Da jedoch keine erfolgte, sondern Bogner sie nur lebhaft interessiert ansah, fuhr sie fort: „Sodann aber bestimmte dieses Testament, daß die eine Hälfte des Vermögens nach dem Tode des zuletzt versterbenden Gatten an mich, Agnes von Bonstetten, das Kind aus erster Ehe meiner Mutter, die andere Hälfte an den einzigen Sohn von Franziska Gerdena, der Schwester von Probus, fallen solle.“

Diese Bestimmungen beiderseits unverbrüchlich zu halten, und ohne Einwilligung des anderen Ehegatten nicht einseitig abändern zu wollen, hatten sich Mann und Frau gelobt, und sie machten das

durch ihre Unterschrift bestätigte Testament rechtsgültig, indem sie es gerichtlich deponierten. — Ich weiß nicht, Herr Amtsrichter, ob ich mich korrekt ausdrücke?“ unterbrach sich Mrs. Frazer.

„Jedenfalls verstehe ich Sie vollkommen, gnädige Frau. Es handelt sich nur darum, ob jenes Testament genau nach dem Entwurf ausgefertigt und später nie zurückgenommen worden sein sollte.“

„Aber hier — der Depositionsschein!“  
„Besagt nichts; er konnte verloren gegangen, ein zweiter ausgefertigt und in Probus' Hände gelegt sein. Vor allem kann ich nicht verstehen, wie dieser, ein vollkommener Ehrenmann, in diesem Testament nie eine Hinderung gesehen haben sollte, über sein Vermögen später anderweitig zu verfügen!“

„Mein verstorbener Mann entdeckte den Depositionsschein zugleich mit dem Entwurf in den Papieren meiner Mutter“, erwiderte Mrs. Frazer. „Der letztere ist von meines Stiefvaters Hand geschrieben, wie der angelegte Brief an meine Mutter beweist.“

(Fortsetzung folgt.)

zwischen 10 und 12 Uhr in unserer Stadt großen Schaden angerichtet. Ein Wolkenbruch ging nieder, die Kanäle wurden überflutet.

Ludwigshafen, 3. Juni. In der Badischen Anilin- und Sodafabrik ereignete sich gestern abend nach Arbeitschluss ein doppelter tödlicher Unglücksfall. Zwei Arbeiter der Blankitfabrikation, die den Boden eines großen geschlossenen eisernen Kastens, der im oberen Deckel ein Mannloch hat, mit einem Schlauch ausprägen sollten, um den auf dem Boden sitzenden Schlamm zu beseitigen, sind entgegen der Vorschrift und dem ausdrücklichen Verbot durch das Loch in den Kasten hineingestiegen, um die Arbeit auf diese Weise auszuführen. Da der Kasten als Reservoir für verdünnten Spiritus gedient hatte, so wurden die Leute durch die offenbar Spiritusdämpfe enthaltende Luft des Reservoirs betäubt. Als durch einen dritten Arbeiter und Aufseher Leute zur Hilfeleistung herbeigeholt worden waren, war es bereits zu spät. Ärztliche Hilfe vermochte die Leute nicht mehr ins Leben zurückzurufen. Die Verunglückten sind 28 und 42 Jahre alt und verheiratet. — Eine Familientragödie spielte sich Sonntag nacht in Rheingönheim ab. Während der Abwesenheit des Mannes öffnete die Ehefrau des Zimmermeisters Dinges die Gashähnen und leitete den Schlauch von dem Gasherd ins Schlafzimmer. Morgens wurde die Unglückliche, die schon längere Zeit nervenleidend war, mit ihrem 9 Jahre alten Kinde tot aufgefunden.

#### Aus dem Ausland.

Wien, 3. Juni. Am Sonntag fanden auf dem Zentralfriedhof am Grab des ehemaligen Obersten Redl erregte Kundgebungen statt. Die Angehörigen jener Personen, die in derselben Reihe beerdigt sind, protestierten lärmend dagegen, daß dieser Verräter dort ruhe. Sie begaben sich in die Friedhofskanzlei, wo ihr Sprecher sagte: Wenn es sich um einen Selbstmörder handelte, der aus Not in den Tod gegangen sei, dann würden sie für sein Seelenheil gebetet haben. Sie wollten aber nicht, daß neben ihren Lieben ein Mann begraben liegt, der sich dem Henker nur durch Selbstmord entzogen habe. Die aufgeregten Leute gingen zum Grab, wo sie unter Lärmen und Schreien das Grab beschädigten. Die Friedhofswächter waren bemüht, die Ruhe wieder herzustellen, was ihnen erst nach längerer Zeit gelang.

Paris, 3. Juni. In Nantes wurde gestern nachmittag das Gerücht verbreitet, daß ein mit elf deutschen Offizieren besetztes Zeppelinluftschiff bei Luneville gelandet und von der Volksmenge, die die Offiziere mißhandelt habe, zerstört worden sei. Unter der Bevölkerung von Nantes entstand eine große Panik und die Kreditinstitute erhielten massen-

haft Aufträge auf Rückzahlung der Einlagen. Erst nach einer Stunde erfuhr man, daß es sich um eine Mystifikation handle. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet, um den Urheber des Streiches zu ermitteln.

Die Boff. Ztg. meldet aus Paris: Gegen den Neffen des ehemaligen Präsidenten der Republik Grevy, Leon Grevy, ist Strafantrag gestellt worden, weil er als Proturist einer großen Firma statt 35 000 Fr. 140 000 Fr. abgehoben und den unrechtmäßigen Ueberschuß für sich selbst verwendet hat.

Der Lokalanz. meldet aus Brüssel: Der 25 jährige de Clerx, Sohn des Besitzers des bekannten historischen Schlosses Airemont, fuhr am Sonntag früh mit einem Freunde zu einer Autoprüfung nach Huy. Unterwegs überschlug sich das Automobil und stürzte in eine tieferliegende Wiese hinab. de Clerx wurde getötet und sein Freund schwer verwundet.

Das transkaspische Gebiet ist für pestbedroht erklärt worden.

#### Aus Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Wildbad, 5. Juni. Dieses Frühjahr schien es, als sei fast keine Heidelbeerernte zu erwarten. Die Aussichten sind nun aber streckenweise doch wieder ganz gut geworden, was für die ärmeren Leute, besonders aber für deren Kinder, einen recht willkommenen Verdienst bedeutet. Daß ein guter Heidelbeergeist als Arzneimittel wirkt, dürfte bekannt sein, und deshalb sollte er in keinem Hause fehlen. — Noch wohlthätiger für den menschlichen Organismus sind aber die Erdbeeren. Sie sind leicht verdaulich, reinigen das Blut und sollten, da sie viel natürliches Eisen enthalten, weit eher in großen Mengen genossen werden als Eisenpräparate, die nur den Magen verderben. Im Sommer und bei innerer Hitze leisten Erdbeeren Kranken und Gesunden die besten Dienste. Auch bei Gries- und Steinleiden werden vielfach täglich gleichmäßige Portionen von Erdbeeren empfohlen. Der verstorbene Pfarrer Kneipp verordnete täglich mehrmals bis zu einem halben Liter Erdbeerbreies. Ich für solche, die mit von krankhaftem Blute herrührenden Ausschlägen behaftet sind, soll je ein halbes Liter Erdbeeren, morgens und abends genossen, eine vorzügliche Wirkung haben. Nicht minder leisten sie bei Gicht und Podagra vortreffliche Dienste. Während die Kultur sich alle Mühe gibt, die Erdbeere zu veredeln, übernimmt draußen im Walde die Altmutter Natur die Pflege des unscheinbaren Pflänzchens. Denn dort wächst nachbarlich neben mächtigen Farnkräutern, gleichfalls eine Erdbeere. Sie ist nicht so groß wie ihre kultivierten Schwestern im Garten, aber an Wohlgeschmack steht sie ihnen keineswegs nach und an Aroma ist sie zweifellos ihnen allen überlegen. Die Walderdbeere eignet

sich wie keine Frucht zu wahrhaft kulinarischen Genüssen. Mit Zucker bestreut gibt sie einen unübertrefflichen Kühltrank und in Wein eine vorzügliche Bowle.

— Versicherung gegen Sturm Schaden. Entgegen einer Zeitungsnotiz anlässlich der Plochinger Katastrophe können wir mitteilen, daß es eine solche Versicherung gibt. Es ist dies die Sturm Schadenversicherung, die von der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft in Stuttgart geboten wird.

Calw, 3. Juni. Bei dem letzten Verkauf der Praxler'schen Marmorfägerei im Teinachtal wurde gestern das Anwesen dem Bergassessor Bischoff in Frankfurt um die Summe von 71 550 Mk. zugeschlagen. Da auf dem Anwesen 100 000 Mk. Hypothekenschulden ruhen, so fallen die Hypothekengläubiger um rund 30 000 Mk. herunter.

Altensteig, 3. Juni. Bei der gestrigen Versteigerung des Anwesens der in Konkurs gekommenen Firma Philipp Meier Sohn hier wurde insgesamt ein Erlös von 66 750 Mk. erzielt. Die an dem Konkurs interessierte Handwerkerbank kaufte den Sägewerkanteil zu 25 000 Mk., das Wohnhaus zu 10 000 Mk., das Fabrikantwesen zu 27 000 Mk. und eine Wiese zu 250 Mk. an. Einen Acker in der Häfnershalde kaufte die Feldbereinigung zu 2000 Mk. und 2 Waldparzellen mit einer Wiese Gebrüder Theurer zu 2500 Mk.

## Blousen-Seide

von M. 1.15 an per Meter, letzte Neuheiten, Franto u. schon verzollt ins Haus gelief. Reiche Musterauswahl umgehend. G. Henneberg, Hofl. J. M. d. deutschen Kaiserin Zürich.

### Empfehlung.

Wir empfehlen unsere

## Dampfwaschanstalt

für die laufende Saison und bemerken, daß unser Auto im Mai wöchentlich 1 mal und vom Juni ab wöchentlich 2 mal nach Wildbad kommt.

Gest. Bestellung erbitten wir uns per Postkarte oder Telefon.

## Dampfwaschanstalt Birkenfeld.

Telefon Nr. 2.

## Früher

benutzte man als feinstes Gewürz für alle Süßspeisen die teuren Vanille-Schoten.

## Heute

verwendet jede sparsame Hausfrau zum Würzen von Milch- und Mehlspeisen, Kakao, Saucen, Puddings, Cremes, Kuchen, Tee, Schlagahne usw. nur

# Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

Ein Päckchen von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

entspricht 2—3 Schoten guter Vanille und kostet nur 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.)

## Auf der Rückseite

der Päckchen von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker finden Sie ein vorzügliches Rezept zu einer Vanille-Creme. Delikat im Geschmack, leicht herzustellen.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



## Meggendorfer-Blätter

München ●● Zeitschrift für Humor und Kunst ●● Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.— ●●

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

### Kein Besucher der Stadt München

Sollte es verfallen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 41 M. befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

●● Täglich gedruckt. Eintritt für jedermann frei! ●●

Millionen Ninfal nonnum  
Aöglif mit Nioyrim gögüfz.

Schwemmstein-Fabrik, alt. außer Synd., liefert billigst Ia. Steine und Cementdielen. Phil. Kies-Neuwied.

Im Verlag von Zeller und Schmidt in Stuttgart ist erschienen und bei Chr. Wildbrett, König-Karlstr. 68 in Wildbad, zu haben:

Neues

## Süddeutsches Kochbuch

oder theoretisch-praktische Anweisung zur bürgerlichen und feineren Kochkunst von Friederike Felger, praktische Köchin. Umgearbeitet von Rudolf Zäch, Küchenmeister. Neue, vermehrte und verbesserte Ausgabe. Circa 2200 Rezepte. Preis 3 Mk. 50 Pfg. in elegantem Einband.

## Zur Notiz.

Wildbad, 5. Juni. Das heute Donnerstag abend im Kgl. Kursaal stattfindende Sinfonie-Konzert giebt wieder erwünschte Gelegenheit, als Solisten den in Wildbad wohlbekannten und hochgeschätzten Klavier-virtuosen Angelo Kessissoglu hören zu dürfen. — Bei dem am nächsten Sonntag im Kgl. Kursaal stattfindenden Kammermusik-Abend wird auch Fräulein Nelly Merz vom Stadttheater in Crefeld mitwirken. Sie wird folgende Liederperlen mit Klavierbegleitung zum Vortrag bringen: „Winterlied“ von Henning von Stoss, „Neue Liebe“ von Ant. Rubinstein, „Frühlingslied“ von Mendelssohn-Bartholdy, „Ständchen“ von Rich. Strauss, „Frühling ist da“ und „Mein Liebster ist ein Weber“, beide von E. Hildach.

Wildbad, 5. Juni. (Kgl. Kurtheater.) Gestern abend kam vor gut besetztem Hause die Leo Lenz'sche 3 aktige Lustspiel-Novität „Wieselchen“ zur Auf-führung. In dem Stück spielt eine Millionen-Erb-schaft die Hauptrolle, die dem jungen Onkel „Wieselchens“, Gaston von Beuzeville, zufällt. Dieser ist hochherzig genug, seinem Bruder den Hauptanteil abzutreten und „Wieselchen“, der von ihrer Stiefmutter ihre Armut oft zum Vorwurf gemacht wird, ebenfalls ein Milljönchen zu schenken, was das durch Frl. Wollmann grossartig verkörperte „Wieselchen“, ein allerliebste Sprühten-felchen voll-gesunden Humors und freudiger Jugend-lust, fast aus Rand und Band bringt. Die Stief-mutter (Frau Pepler) bahnt nun in Verbindung mit dem Jesuitenpater Raymond (Hr. Grösser) eine Hei-rat Wieselchens mit dem total verschuldeten Prinzen von Solières an, um ihren eigenen Ehrgeiz zu befriedigen. Der von längeren Reisen zurückkehrende Millionenerbe Gaston von Beuzeville kommt just an dem Abend bei seinen Verwandten an, an welchem die Verlobung perfekt werden soll. „Wieselchen“, bezw. Melisande, und ihr junger Onkel Gaston lieben aber, ohne dass sie's recht wissen, einander längst, und nach einer köstlichen Aus-sprache zwischem dem Prinzen und Gaston einerseits und „Wieselchen“ und Gaston andererseits einigen sich die ersteren beiden dahin, dass Gaston die Schulden des Prinzen bezahlt, dieser aber „Wieselchen“ freigibt. „Wieselchen“ dagegen beichtet Gaston, dass sie ihn schon längst liebe, sie sei sich dessen nur lange nicht bewusst gewesen, und Gaston, dem es ebenso erging, ist der Glückliche aller Glücklichen. Jedoch nicht nur die Vertreter der Hauptrollen, sondern besonders auch Frau Pepler als junge Stiefmutter „Wieselchens“, Hr. Barg als der abgewiesene Freier Graf von Bréau, Hr. Reichhold als der gute Vater „Wieselchens“, Hr. Grösser als Pater Raymond und Hr. Eichheim als Diener Blaise verdienen für ihre gestrigen Leistungen vollste Anerkennung. „Wieselchen“ hat wie überall, so auch in Wildbad, bestens gefallen und bei Wiederholungen dieses trefflichen Lustspiels dürfte ein volles Haus sicher sein. — Morgen Freitag: „Hinter Mauern“, Schauspiel in 4 Akten von Henry Nathansen.

Wildbad, 5. Juni. Ihre Kgl. Hoheit Gross-herzogin Hilda von Baden nebst Gefolge ist gestern nachmittag im Automobil, von Karlsruhe kommend, zum Besuch der Königin-Mutter der Niederlande hier ein-ge-troffen, nahm im Hotel Bellevue den Tee ein und kehrte abends nach Karlsruhe zurück.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steueranschläge) der in ihrem Bestande veränderten, bezw. der neuerstellten Gebäude in der hiesigen Gemeinde durch das Bezirkssteueramt gem. Art. 83 Abs. 3 des Ges. vom 28. April 1873 u. 8. Aug. 1903, betr. die Grund-, Gebäude- u. Gewerbesteuer (Reg. Bl. von 1903 S. 344), auf 1. Januar l. J. festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gem. Art. 83 Abs. 5 dieses Ges. 15 Tage lang, und zwar

**vom 7. Juni bis 21. Juni 1913**

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 2) aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages desselben das Recht der Beschwerde zu. (Art. 79 Abs. 2 des Ges.)

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das **Steuerskollegium, Abteilung für direkte Steuern**, zu richten und längstens

**bis zum 24. Juni 1913**

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung schriftlich anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Art. 61 Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3 des Ges.)

Wildbad, den 4. Juni 1913.

Stadtschultheißenamt: Baegner.

Wer Freund einer guten Suppe ist, verwende



in Würfel zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kurzer Zeit zuzubereiten. Stets frisch in den verschiedensten Sorten zu haben bei **Emilie Hammer**, Hauptstr. 107.

Telefon Nr. 88

Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl Flum daselbst.

## Gefunden:

1 Zwickel m. schwarz. Schnur,  
1 Kars buch vom Mittelrhein  
(Sommer 1913),  
1 Schachtel mit getrockneten  
Früchten,  
1 Tulanadel,  
1 Granatenbrotsche.

## Verloren:

1 Collier,  
1 Schildblattnadel,  
1 Lehrbuch über Natur-Gesch.  
1 Füllfederhalter.

Stadt. Fundbureau,  
Rathaus, Zimmer 1.

Bin unter

**Nr. 130**

an das Telefon angeschlossen.

**H. Schanz**  
Damenkonfektion  
König-Karlstr. 96.

Wie erzielt man

eine

leichte Geburt?

Verlangen Sie gratis Bro-  
schüre vom

**Reformhaus**

**Albers & Cie.**

Pforzheim.



**Im Stimmen**  
von Klavieren

empfiehlt sich bestens; wer?  
sagt die Exped. ds. Bl.

\*\*\*\*\*

Farbige  
**Garten- und**  
**Wirtschafts-**  
**Gedekte**

in hervorragender Aus-  
musterung (auch mit einge-  
wobenem Namen, bei Ab-  
nahme von 100 Meter, abge-  
paßt oder am Stück, frei.)

Beikleinerem Quantum gegen  
eine Vergütung von **Mk. 6.—**.

**Ph. Bösck,**  
Tel. 32.

\*\*\*\*\*

**Deutsches Vereins- und**  
**Caschen-Liederbuch.**

Eine reichhaltige Sammlung  
der schönsten und beliebtesten  
Kommers- und Gesellschafts-  
lieder nebst den bekanntesten  
Volks- Liebes-, Soldaten-,  
Jäger-, Turner- etc. Liedern.  
(571 Lieder.)

Preis gebunden 70 Pfg.

Zu haben bei

**Chr. Wildbrett**  
Schreibwarenhandlg.  
König-Karlstr.

## Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß im Interesse des  
**Natur- und Heimatschutzes** und des **Aurorts** das  
unbefugte Sammeln, Ausstechen oder Abschneiden

1. des roten Fingerhuts und seines Samens,
2. des Rippenfarns,
3. der Stechpalme

in den **Stadtwaldungen** verboten ist.

Zu widerhandlungen müßten auf Grund des Art. 22  
des Forstpolizeigesetzes von 1902 bestraft werden.

Erlaubnisscheine zum Sammeln dieser Pflanzen in  
kleinen Mengen zu **Decorationszwecken** können auf  
Ansuchen durch den Wirtschaftsführer der Stadtwaldungen  
ausgehändigt werden.

Wildbad, den 3. Juni 1913.

Stadtschultheißenamt: Baegner.

Forstamt Wildbad.

## Nadelstammholz-, Stangen- und Grasverkauf.

Am Montag den 9. Juni 1913, abends 7 Uhr  
im Gasth. z. „Windhof“ kommen aus Abl. 21 Paulinen-  
höhe: Langholz: 111 Stück mit Fm. 3,67 III., 13,98 IV.,  
14,38 V., 6,03 VI. Abfuhrtermin: 15. Juli. Ferner  
119 Bauftg. Ia, 13 Hagftg. II., sowie der **Grasertrag**  
auf dem Viehtrieb beim Lautenhof, Rückenwiese, Feldweg  
über die Kollerswiese, Böschung an der alten Staatsstraße,  
Lägerwiese und die Wildwiese in der Eiselsklinge zum Verkauf.

Die Stuttgarter Mit- und  
Rückversicherungs-Aktiengesellschaft

bietet

**Versicherung gegen Schäden**  
durch **Stürme, Cyclone etc.**

Näheres durch die **Direktion der Gesellschaft**  
Stuttgart, Uhländstr. 4/8, Telefon 8790, und die  
Subdirektion, Urbanstr. 6, Telefon 919 u. 8787.

**Imnauer**  
**APOLLO-**  
**SPRUDEL**

Vertreter: Karl Zudach, Mineralwasserhandlg., Tel. 62

## Feinste Tafelbutter

versendet über die Saison in Postkolli à 9 Pfd.  
zu Mk. 1.36 franko per Pfund, tägl. frisch

die **Molkerei Urspring**  
Post Lonsee (Württhg.)

## Schmiedeeiserne Möbel

aller Art,



**Garten-**  
**Möbel**

empfiehlt **Wilh. Bohnenberger.**

Musterbuch und Fabrikpreisliste gerne zu Diensten.

# Amtliche Liste der vom 2. bis 3. Juni angemeldeten Fremden.

## In den Gasthöfen.

<b>Kgl. Badhotel</b>	
Bauk, Frl. Caroline	Wiesbaden
Schultow, Frl. D.	Wiesbaden
Ganghofer, Fr. Dr.	München
Stolte, Frau Justizrat	Berlin
Heinrich, Hr. Robert, Fabrikant	Nördlingen
<b>Gasth. z. bad. Hof</b>	
Ebeling, Hr. Karl, Magistratssek.	Potsdam
Hofmann, Hr. Karl, Direktor, m. Fr. Gem. u. Kindern	Zürich
Born, Frau A., mit Tochter	Neuweiler
Bantel, Hr. Otto	Stuttgart
<b>Hotel Bellevue</b>	
Reclam, Hr. Kommerzienrat, mit Frau Gem.	Leipzig
Woelker, Hr. Wilh., m. Fr. Gem.	Leipzig
Reschke, Hr. Georg, Fabrikbesitzer, mit Frau Gem. und Tochter	Leipzig
<b>Hotel Kühler Brunnen</b>	
Kramer, Frl., Lehrerin	Berlin
Amen, Frl., Lehrerin	Berlin
Tennitz, Hr. Paul, Kaufmann	Frankfurt a. M.
Witzel, Hr. A., stud. arch.	Frankfurt a. M.
Dotzler, Hr. Hans, Revisor	München
Bronold, Hr. J., Betriebsleiter, mit Familie	Redenfelden
Lautenschlager, Hr. A., Kaufmann	Heilbronn
Kriete, Hr.	Sulingen
Benkart, Hr. Dr. Hans, Gerichtsass., mit Frau Gem.	Mannheim
Merz, Frl. Marta	Besigheim
Kottmann, Hr. J., Fabrikant, mit Chauffeur	Oehringen
Klaebe, Frl. Hedwig	Berlin
Hanke, Frl. Gertrud	Berlin
Schwoch, Frl. Marie	Berlin
Hässler, Hr. Georg, Kaufmann	Heidelberg
Ganter, Hr. Otto, Kaufmann	Heidelberg
<b>Hotel Concordia</b>	
Christiani, Hr., Amtsrat, m. Fr. Gem.	Grossberhof, Bez. Bromberg
Jakobowski, Hr. Artur, Bankprokurist, mit Begleitung	Berlin
Ulrich, Hr. O., Regierungs- u. Baurat a. D., mit Begl. Frl. Terese Kaewel	Osnabrück
Lintz, Frl. Clara	Düsseldorf
<b>Hotel Graf Eberhard</b>	
Bernhardt, Frau, Privatiers	Mülheim a. R.
Düncher, Hr. Angelo, Rentier	Erlangen
<b>Gasth. z. Eisenbahn</b>	
Reiter, Hr. Otto, Feldwebel, Inf. Reg. 120,	Ulm
Seeger, Hr., ehem. Vizefeldwebel	Heilbronn
Weissmann, Hr. W. A.	Pforzheim
Michler, Hr.	Wangen-Stuttgart
Böcklen, Hr. G., Kaufm., m. Fr. Gem.	Leipzig
Dunz, Frl. C.	Dalklingen
<b>Pens. Villa Hanselmann (Georg Rath)</b>	
Müller, Hr. Oskar, Kaufmann, mit Frau Gem.	Berlin
Junker, Hr. Oskar, Fabrikant, mit Frau Gem.	Berlin
Wage, Frau Rittmeister	Arnstadt i. Th.
Wage, Frau Helene	Arnstadt i. Th.
<b>Gasth. z. Hirsch</b>	
Weigold, Hr. J. G., Maler	Betzweiler
Hiebinger, Hr. Erwin, Kaufmann	Stuttgart
Schwerdt, Hr. J., Stationskommand.	Nürtingen
<b>Pens. u. Rest. z. Jägerstüble</b>	
Oppermann, Frau Agnes	Wernigerode a. H.
<b>Hotel Klump</b>	
Post van der Burg, Hr. J., Sekretär von Delfland	Delft, Holland
Fuchs, Frau Dr., Arztgattin	München
Welser, Frau Baronin	Augsburg
Peintner, Fr. Anna, Zahnarztgattin	München
Sachs, Hr. Alfred, Bankvorsteher, mit Frau Gem.	Berlin
Schleicher, Frau M.	Rotterdam
Schütze, Hr. Ferd., Fabrikbesitzer, mit Frau Gem.	Hannover
Welterhoff, Frau, Rentnerin	Düsseldorf
Schmitt, Hr. Julius, m. Fr. Gem. und Chauffeur	Saargemünd
Heymann, Frau Dr.	Berlin
von Lupin, Hr. Freih., Gutsbes.	Illerfeld
Meyerfeld, Hr. Max	Cöln a. Rh.
Schad, Frau Emmy	Dortmund
Johnsen, Frl. Charlotte	Eutin
Wiemken, Frau Else	Eutin
Beidheim, Hr. D. B.	New-Jersey

<b>Hotel z. gold. Löwen</b>	
Loeser, Hr. Max, Privatm., m. Fr. Gem.	Leipzig
Messing, Fr. Anna, m. Fr. Tocht.	Friedenau
<b>Gasth. z. alt. Linde</b>	
Pohl-Brandl, Hr. J., Künstler	Baden-Baden
Steiger, Hr. Alfred	Nördlingen
Kiefer, Hr. Ernst	New-York
Müller, Hr. Otto	Zeulenroda
Paasch, Hr. Friedr., mit Frau	Strassburg
Strengert, Hr. Rudolf, Kaufmann	Stuttgart
Straub, Hr.	Metz
Buchler, Hr. L., Telegr.-Ass.	Darmstadt
Müller, Hr. J., Gutsbesitzer	Aalen
Eicke, Hr. C., mit Frau	Peine
Wieser, Hr. C. W. F., Kaufmann	Stuttgart
Berger, Hr. A., Kaufmann	München
Jessel, Hr. Dr. jur.	Frankfurt a. M.
Janzer, Hr. Otto, Zahnarzt, m. Fam.	Heilbronn
<b>Hotel Maisch</b>	
Lindemann, Hr. Max, Kaufmann, m. Fr. Gem. u. Fr. Tocht.	Hamburg
Koppenhöfer, Hr., Gärtnerbesitzer	Neuenstein
Geist, Hr. Rudolf, Buchdruckereibes.	Stuttgart
Marens, Frau Olga,	Naumburg a. S.
Frank, Hr. Eugen, Kaufmann	Ulm a. D.
<b>Gasth. z. wild. Mann</b>	
Ernst, Hr. Heinrich, Viehhändler	Reutlingen
Coblitz, Hr. Max, Kaufm., m. Fr. Gem.	Wolfstein
<b>Hotel z. gold. Ochsen</b>	
Sarg, Frl. Emma	Saarbrücken
Karolwa, Hr. Walter, Kaufmann	Dresden
Krafft, Hr. August, Kaufmann	Frankfurt a. M.
von Arnim, Hr. Major, m. Fr. Gem.	Schwerin, M.
Stetter, Hr. Konrad, Fabrikdirektor	Stuttgart
Wappenhaus, Hr. Bruno, Bankbeamt.	Berlin
<b>Hotel Palmengarten</b>	
Lipkau, Hr., mit Frau Gem.	Mayenburg
Wiesenaue, Hr.	Gaisburg
Goschke, Hr., m. Fr. Gem. u. Tocht.	Stuttgart
Höpfner, Hr. Otto,	Coburg
Keller, Hr. Ernst	Stuttgart
Kegel, Hr. Artur	Dresden
<b>Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm</b>	
Schroeter, Hr. W., mit Frau Gem.	Augsburg
Wundermann, Hr., mit Frau Gem.	Cöln
Wasner, Hr. Max, Ing., m. Fr. Gem.	Cleve
Wald, Hr. M., mit Frau Gem.	Cöln
Ruchholz, Hr. Fr.	Heidelberg
Pfeiffer, Hr. G.	Heidelberg
<b>Hotel Post</b>	
Haurwitz, Hr. G., Kaufmann	Hamburg
Bönneken, Hr. L., Stadtrat	Bernburg a. S.
Göbel, Frau, Rentnerin	Harburg a. E.
Rogge, Frau, Rentnerin	Harburg a. E.
Wunder, Frau	Erfurt
Lütsch, Hr. Ottomar, m. Fr. Gem.	Annaberg
Hesse, Hr. Dr., Hofrat, m. Fr. Gem.	Feuerbach
Schulze, Hr. Fritz jr., Kaufmann	München
Gräter, Hr. Wilh., Kaufmann	Würzburg
Klüber, Hr. Fritz, Kaufmann	Schweinfurt
Hauner, Hr. Fritz, Brauereidirektor	Schweinfurt
Oechsner, Hr. Fritz, Brauereibes.	Ochsenfurt
Modigell, Hr. Georg, m. Fr. Gem.	Köslin i. P.
Baur, Hr. Ad., Direktor, mit Fr. Gem.	Reutlingen-Neckartenzlingen
Lür, Hr. Rud., Kaufmann	Osnabrück
Lür, Hr. Aug., Rentner, m. Fr. Gem.	Osnabrück
<b>Hotel z. gold. Ross</b>	
Feigenheimer, Hr. J., Fabrikant	Backnang
Müller, Hr.	Stuttgart
Frank, Hr., mit Frau Gem.	Memmingen
Regelmann, Hr. Dr.	Stuttgart
<b>Hotel Russischer Hof</b>	
von Borries, Frl.	Lübeck
Feder, Hr. Harold	München
Mohr, Frau Carl, Privatiers	Stuttgart
Möller, Hr. Dr. Ludwig, Arzt	Elberfeld
Stümer, Hr. Max, Rentier, mit Frau Gem.	Berlin-Wilmersdorf
Lindemann, Hr. Max, Kaufmann, mit Frau Gem. u. Tochter	Hamburg
Kollmann, Frl.	Lübeck
Liebe, Hr. Dr. Georg, Arzt	Waldorf-Elgershausen
Brass, Hr. Art., Rentner, m. Fr. Gem.	Düsseldorf
Bouwns, Hr. J.	England
Greville, Hr. A. E.	England
Mohwinkel, Hr.	Mailand
Mohr, Hr. Carl, Privatier	Stuttgart
<b>Schwarzwaldhotel</b>	
Peeterss, Frau mit Kind	Mannheim
<b>Gasth. z. Silberburg</b>	
Lang, Frl. B.	Crailsheim

<b>Sommerberghotel</b>	
Krischer, Frau C.	Düsseldorf
Trettau, Frau	Bremen
Brähler, Hr. Otto, Kaufmann, mit Frau Gem.	Friedenau-Berlin
Glaser, Hr. A., Fabrikbesitzer, m. Fr. Gem., Kind u. Jungfer	Libau, Russld.
Sieglin, Hr. Ernst	Stuttgart
Schäff, Frl. Clara	Stuttgart
Sieglin, Frl. Marta	Stuttgart
Schweickert, Hr. Dr., Bürgermstr.	Pforzheim
Schweickert, Hr. A.	Plankstadt
Frank, Hr. Gustav, mit Frau Gem.	Berlin
Näher, Hr., Oberbaurat	Karlsruhe
Fingado, Hr., Regierungsrat	Karlsruhe
Zerrath, Hr., Bauinspektor	Stuttgart
Strasser, Hr., Baurat, mit Frau Gem.	Stuttgart
Rothschild, Hr. E., mit Frau Gem.	Pforzheim
<b>Gasthaus z. Sonne</b>	
Engelhardt, Frau Obersekretär	Frankfurt a. M.
Höfler, Hr. Wilh., Kaufmann	Nürnberg
Höfler, Hr. Eug., Theologe	Nürnberg
Baumann, Hr. Eug., m. Fr. Gem.	Chardiff, Engl.
Maddocks, Hr. Thomas, Privatier	Porth, Engl.
<b>Hotel z. gold. Stern</b>	
Bräuning, Hr. J., Oberpostassistent, mit Frau Gem.	Berlin
Klein, Hr., Kaufmann	Göppingen
<b>Hotel Stolzenfels</b>	
Metzner, Hr. Werner, Fabrikdir.	Glauchau i. S.
Rittenbruch, Hr. Wilh., Kaufmann	Cöln a. Rh.
<b>Gasth. z. Ventilhorn</b>	
Schenk, Hr. J., Schwanenwirt	Sulz a. N.
<b>Hotel Weil</b>	
Auerbach, Frau Babette	Ludwigshafen
Auerbach, Frl. Irma	Ludwigshafen
Rotschild, Hr. Herm., Kaufm.	Mannheim
Strupp, Hr. Hugo, m. Fr. Gem.	Frankfurt a. M.
<b>In den Privatwohnungen.</b>	
<b>Villa Augusta</b>	
Emmeluth, Hr. H., Tischlermstr., mit Frl. Tochter	Neukölln
Endres, Hr. Emil, Kaufmann	Giebelstadt i. Bay.
<b>Villa Bätzner</b>	
Modigell, Hr. Georg, m. Fr. Gem.	Köslin i. Pomm.
Staffin, Hr. R., Ingenieur, mit Frau Gem.	Mannheim-Kaefertal
<b>Chr. Bott We. (Hauptstr. 89)</b>	
König, Hr., Gerichtsnotar	Untertürkheim
Ernst, Frau We.	Offenburg, Bad.
<b>Villa Bristol</b>	
Lossow, Hr. Max, Kreishauptmann, mit Frau Gem.	Chemnitz
Lossow, Hr. Werner, Leutnant	Dresden
<b>Villa Christine</b>	
Engelhardt, Frau L., Geheimratsgattin	Berlin
<b>Dienstmann Collmer</b>	
Benz, Hr. Wilhelm, Privatier	Neu-Ulm
Enderle, Frau Math. Hohenstadt b. Wiesensteig	
<b>Villa de Ponte</b>	
Engl, Hr. Otto, Grosskfm., m. Fr. Gem.	Pasing
<b>Diakonissenstation</b>	
Schmidt, Frau	Ravensburg
<b>Villa Eberle</b>	
Rohde, Frl. Helene	Wildpark-Potsdam
Neef, Hr. Professor	Stuttgart
<b>Karl Eisele, Baddiener</b>	
Zucker, Hr. J.	Stuttgart
<b>Karoline Eitel Wwe.</b>	
Schreiber, Hr. Kaufmann	Hohenstadt, Baden
<b>Villa Elisabeth</b>	
Bühl, Frau, Privatiers	Hamburg-Altona
<b>Villa Erika</b>	
Keck, Frau Berta, Fabrikantenwitwe	Esslingen
Müller, Hr. Siegmund, Kaufmann	Nürnberg
Sautter, Frau Pauline	Rottweil a. N.
Müller, Frau Marie	Singen
<b>Friedr. Fischer, Hauptstr. (Haus Schober)</b>	
Jost, Hr. Joh. Georg, Kaufmann, mit Frau Gem.	Worms
<b>Elisabeth Fuchs We.</b>	
Hoffmann, Frau Pauline A.	Pforzheim
<b>Rob. Funk, Maler (Hauptstr. 109)</b>	
Kühlwein, Fr., Oberlehrerin, m. Bdg.	Neckarsulm
<b>Kond. und Café Funk</b>	
Kästner, Frau Oberamtsrichterswitwe	München
Randewich, Frau Dr.	Stuttgart
<b>Villa Fürst Bismarck</b>	
Bernhardi, Frau Klara, Kfm.-Gattin	Stuttgart
<b>Villa Goethe</b>	
Weilbacher, Hermann, Kaufm.	Worms a. Rh.
Neuber, Hr. Hans, cand. phil.	Marburg a. L.
<b>Pension Villa Grossmann</b>	
Wundermann, Hr. G., Kfm., m. Fr. Gem.	Köln

Eine der schönsten und lohnendsten Wagen-  
u. Autopartien von Wildbad aus ist diejenige nach

# Bad Teinach.

Man diniert dort im

## Hotel zum Hirsch

das bekannt ist für sehr gute Küche, sowie Original-Keller  
und wo es als Spezialität Teinacher Bachforellen gibt.  
Die Rückfahrt erfolgt alsdann durch das romantische Teinach-  
tal über Calw-Hirsau mit berühmter Ruine.

Pfaffroth, Frau	<b>Villa Grunow</b>	Ebingen	Beckmann, Hr. Otto, Rentier	Wiesbaden	Sack, Hr. Arnold, Dr. med. et phil.	Heidelberg
Schmitt, Hr. Konr., Bankprok.	<b>Villa Gutbub</b>	Innsbruck, Tirol	Schlesinger, Frau Kaufmann	Mannheim	<b>Villa Treiber.</b>	
Grossmann, Hr. Clemens, Kaufm.		Heilbronn	<b>Louis Kuch, Zimmermeister.</b>		Lossen, Hr. S., mit Frau Gem.	Hamburg
Brück, Frau Virg. We.	<b>Wagnerstr. Hammer</b>	Strassburg	Wörwag, Frau H.	Stuttgart	<b>Paul Treiber, Baddiener.</b>	
Kugelmann, Hr. A., Privatier		Strassburg	<b>Villa Ladner.</b>		Pottiez, Hr. Franz, Privatier	Karlsruhe
Rümker, Hr. Otto, Senator	<b>Villa Hecker</b>	Güstrow, Meckl.	Grund, Hr. Karl, Kfm., m. Fr. Gem	Stuttgart	<b>Josef Weber, Eisenbahnassistent.</b>	
von Bolschwing, Fr., m. Tocht. L.	<b>Villa Helena</b>	Cassel	Wippermann, Hr. Hugo, Bankdirektor,	Lüdenscheid	Gillmeier, Hr. Josef, Kammerlakei	München
Uhrmacher Hieber			mit Frau Gem.		<b>Baddiener Weber (Haus Weber).</b>	
Wolff, Hr. G., Kanzlist	<b>Friedr. Herrmann (König-Karlstr. 83)</b>	Stuttgart	Krieger, Hr. Kaufmann	Stuttgart	Münzing, Frl. Hedwig	Flein
Spahlinger, Hr. Chr., Bahnport. a. D.	<b>Fr. Hermann We. (Kochstr. 193)</b>	Stuttgart	<b>Villa Mathilde.</b>		Beyer, Schwester Rösle	Flein
Thumm, Frl. Helene	<b>Villa Hohenzollern</b>	Uhingen-Göppingen	Pfizer, Frau Präsident	Ulm	<b>Villa Wilhelma.</b>	
Bergmann, Hr. Konrad, Kaufmann,			Jetter, Frau Direktor	Geislingen	Kazmeier, Frau	Prevorst
mit Frau Gem.		Danzig-Langfuhr	<b>Villa Mon Repos.</b>		Künast, Hr. Georg, Kfm., mit Fr. Gem.	Berlin
Sax, Hr. Wilh., Fabrikant		Tuttlingen	Klaas, Hr. Dr. A., Gh. Landeskulturrat	Darmstadt	<b>Fr. Schwizgäbele Wwe., Villa Zeppelin.</b>	
Reschke, Hr. Georg, Kaufmann und		Leipzig	Oppenheim, Hr. A., mit Frau Gem.	Hamburg	Beck, Hr. Gustav, Prokurist	Waldkirch, Baden
Fabrikbesitzer, mit Familie	<b>Haus Honold</b>		Pappenheimer, Hr. E., Kaufmann,	Frankfurt a. M.	<b>Krankenheim.</b>	
Lämmle, Hr. Ferd., Kaufmann,		Frankfurt a. M.	mit Frau Gem.		Hachtel, Georg	Cannstatt
m. Fr. Gem. u. Mutter		Pasing	<b>Villa Montebello.</b>		Börkircher, Karl	Stuttgart
Neeb, Hr. Georg, Kaufmann		Pasing	Lugenbühl, Frl. H.	Bensheim Hess.	<b>Erholungsheim.</b>	
Schwartz, Hr. H., Rentn., m. Frau Gem.		Pasing	Stockmann, Frau Pastor	Borsum b. Emden	Heilmann, Hr. Hermann	Heilbronn
<b>Otto Höhn, Friseur.</b>		Magdeburg	Hermann, Hr. Prof., mit Sohn und	Stuttgart	<b>Katharinenstift.</b>	
Kenzler, Hr. Paul, Kfm., m. Fr. Gem.	<b>Villa Jahn.</b>	Fürth i. B.	Tochter		Armbruster, Matthäus, Marschalkzimmern.	Baue r
Kohl, Hr. Adolf, Betriebsleiter		Oberhausen	<b>Flaschnermstr. Müller.</b>		Reinhold, Neckarhausen.	Bertrang, Johannes
<b>Haus Josenhaus.</b>		Berlin	Zimmermann, Hr. C., Kfm.	Handschuhsheim	Simmozheim.	Breitinger, Georg, Stuttgart
Hammerstein, Hr. F., mit Fr. Gem.		Basel	<b>Villa Pauline.</b>		Brendle, Josef, Heilbronn.	Brenner, Martin
Kasche, Frau Antonie, Rentiere		Basel	Sailer, Hr. Jos., Priv., m. Fr. Gem.	München	Neuenstein.	Engeser, Josef, Schömberg.
Scheuring, Hr. A., Kfm., mit Frau Gem.	<b>Witwe Kammerer.</b>		Reh, Hr. Eugen, Pfarrer	Untermarchtal	Wilhelm, Kusterdingen.	Gutbrod, Joh. Jakob,
Junge, Hr. Karl, Betriebs-Chef		Altona-Ottensen	Starzmann, Hr. Michael	Pforzheim	Sillenbuch.	Haberkern, Johannes, Sontheim,
mit Tochter		Tübingen	Zembrod, Hr. Franz, Kaufmann	München	Haist, Jakob, Baiersbronn.	Hohl, Christian,
Runge, Hr. Hans, stud. med.		Tübingen	<b>Paulinenpflege.</b>		Lorch, Klein, Georg, Esslingen.	Kübler, Chr.,
Runge, Hr. Siegfried, stud. jur.	<b>Villa Karlsbad.</b>		Marquart, Frau Pfarrer	Rinklingen	Mainhardt.	Reitter, Matthäus, Stammheim.
Fellhauer, Frau Julius, Gerichts-		Wiesloch, Bad.	<b>Herm. Pfau, Schreinerstr.</b>	Lübeck	Schatz, Paul, Waiblingen.	Stoll, Gustav, Stutt-
vollziehersgattin		Leipzig	Kollmann, Frl. Agnes	Berlin-Wilmersdorf.	gart-Ostheim.	Weber, Michael, Etzleswenden.
Böcklen, Frau Helene	<b>Kaufmann Kappelmann.</b>		Lisser, Hr. L., Obering.	Darmstadt	Hauser, Adolf, Schweningen.	Pfeiffer, G.,
Schickhardt, Hr. Kaufmann, mit Frau		Stuttgart	<b>Karl Pfeiffer, König-Karlstr. 70.</b>		Postunterbeamter, Heilbronn.	Koob, Rupert,
Gem. und Bedienung		Metzingen	Fuld, Hr. Jakob, Kaufmann	Darmstadt	Augsburg.	Baumeister, Marie, Unterbrüden.
Wieland, Hr.	<b>Friedr. Kessler, Weinhandlg.</b>		<b>Gottlob Pfeiffer.</b>		Bautz, Marie, Ludwigsburg.	Bärkle, Marie,
Stachel, Hr. Johann, Weinberg-		Maikammer, Pfalz	Rode, Hr. Otto, Architekt, mit	Berlin-Tempelhof	Neuenbürg.	Daferner, Christiane, Nürtingen.
besitzer	<b>Villa Kiechle.</b>		Frau Gem.		Dill, Friederike, Buchenbach.	Eisele, Felicitas,
Luckhaus, Hr. Josef, Oberstadtsekr.		Düsseldorf	<b>Villa Fritz Rath.</b>		Weingarten.	Feuerer, Franziska, Ennetach.
Deufel, Hr. Max, Regierungs- und		Hannover	Stroh, Frau Marie	Backnang	Ganser, Albertine, Neuenbürg.	Heimberger,
Baurat	<b>Zugführer Knödler.</b>		Lutz, Frau Ottilie	Marbach a. N.	Rosine, Heilbronn.	Hoch, Theresia, Stuttgart.
Haas, Hr. Georg, Privatier		Aalen	<b>Villa Rosa.</b>		Huber, Leokadia, Mittelbach.	Klein, Luise,
<b>Ad. Krauss, Metzgermstr.</b>		Nürnberg	Frick, Hr. Prof., mit Frl. Tochter	Nürtingen	Urach, Koch, Anna, Trossingen.	Köhler, Frieda,
Bunz, Frau Kath., We.	<b>Villa Krauss.</b>		<b>Villa Rosenstein.</b>		Heilbronn.	Lang, Babette, Crailsheim.
Schmit-Dumler, Hr. Karl, Kfm.		Frankfurt a. M.	Brunner, Hr. Oswald, Kaufmann	Zwickau	Margarethe, Schäfersheim.	Mauch, Therese,
Stoelzl, Hr. M., Apotheker		München	Ebert, Hr. Albin, Kaufmann	Zwickau	Dünigen.	Moser, Genovefa, Renquishausen.
<b>Haus Krauss.</b>		Neukölln	Reinhold, Hr. Bruno, Kürschnermstr.	Zwickau	Pfeiffer, Marie, Lustnau.	Rieker, Luise, Neckar-
Dahm, Hr. Franz, Tapeziermeister,			<b>Villa Schill.</b>		westheim.	Soller, Friederike, Pfinzweiler.
mit Frau Gem.			Fischer, Hr. Wilh., Hüttdirektor	Gleiwitz	Christiane, Dornstetten.	Schwab, Barbara,
			<b>Karl Schill Witwe.</b>		Herchsheim.	Schwarzmann, Marie, Untertürk-
			Messerschmidt, Hr. Regierungs- und	Berlin	heim.	Stegmaier, Wilhelmine, Hegnach.
			Baurat, mit Mutter und Schwester		Marie, Fellbach.	Sturm, Magdalene, Sulzbach.
			<b>Karoline Schlüter Witwe.</b>		Wacker, Marie, Feldrennach.	Wahl, Karoline,
			Rath, Frau Pauline	Esslingen	Oberreisheim.	Weller, Rosine, Backnang.
			<b>M. Schmid, Hauptstr. 84.</b>		Anna, Trossingen.	Brixle, Veronika, Augsburg.
			Carlebach, Frau S.	Frankfurt a. M.	Baumgärtner, Luise, Eschenau.	Mauch, Wilhelmine,
			<b>Villa Schönblick.</b>		Markgröningen.	Nestle, Sidonie, Nagold.
			Lauenstein, Frl. Else	Hamburg	Rosine, Untertürkheim.	Veit, Anna Marie,
			Steinfeld, Frl. Julie, mit Begleit.	Düsseldorf	Grossbettlingen.	Vianay, Barbara, Oetisheim.
			Kliegel, Hr. H., Forstmeister	Kirkel, Plalz	Wenzelburger, Marie, Grossbettlingen.	Auer,
			<b>Karl Weber, Stiehstr.</b>		Fanny, Stuttgart.	
			Spaich, Sekretär im K. Ministerium	Stuttgart		
			des Innern			
			<b>Villa Wetzol.</b>			
			Sack, Frau Dr. L.	Heidelberg		

Zahl der Fremden: 4311.

## Das Gespenst von Hollarbruch.

Also — es war einmal ein Gespenst. — In Hollarbruchhausen kannte jeder Mensch dies Gespenst. Und ging gern zwei Meilen um den Hollarbruch herum. Der Hollarbruch war damals ein verlassener, halb erfossener Steinbruch. Die Sage berichtet, daß ehemals ein lafterhaft üppiges Schloß da gestanden hat. Es war aus den kostbarsten Marmorarten gebaut und gehörte einer sehr schönen, aber ebenso grausamen Prinzessin. Die machte sich (wie die selige Turandot von China) das grausige Vergnügen, ihren Freiern Rätsel aufzugeben; wenn sie die nicht lösen konnten, wurden sie auf ihren Befehl schnöde umgebracht. Einmal aber ließ sie sich hinreißen, einen besonders klugen und kaden Freier eigenhändig zu erdolchen, noch ehe er überhaupt ein Wort gesprochen hatte, weil sie nämlich fürchtete, dieser Eine würde ihr Rätsel lösen. Er riß ihr, stürzend, den Schleier ab, preßte ihn auf seine blutende Wunde und rief ihr sterbend einen wilden Fluch zu. — In diesem Augenblick krachte ein furchtbarer Donnereschlag und das ganze Schloß versank klastertief in den Felsen. Ein paar tolle Abenteurer haben dann später versucht, den Schätzen des versunkenen Marmorbaus nachzugraben. Aber sie kamen nie mehr nach Hollarbruchhausen zurück, und als man hinging, sie zu suchen, fand man den Bruch, in dem sie gearbeitet hatten, bis an den Rand mit Wasser angefüllt. — Zuerst dachte man an eine verheerend angeschlagene Wasserader und ein Unglück. Aber auch ihre Leichen fand man nie. Dagegen verschwanden im Hollarbruch im Laufe der Jahrzehnte alle jungen Leute, die sich in die Gegend wagten, ohne daß man jemals die geringste Spur

von ihnen wiederfand. Der Hollarbruch wurde immer verrufenener und öder, ohne doch sein schauerliches Geheimnis zu offenbaren. Bis endlich ein alter, halbblinder Schäfer seiner Herde versehentlich bis dicht an den Hollarbruch folgte. Dieser Mann sah das Hollarbruchgespenst. — Da er ein Kreuzfettmännchen bei sich trug, konnte er sich noch zeitig retten. Aber daheim starb er vor Schreck, und er konnte nur noch aussagen, daß das Gespenst äußerlich einer wunderschönen Dame gleichgesehen und einen blutigen Schleier in den Händen gehabt hätte. Danach hätte man jedem Hollarbruchhausener eine halbe Million bieten können: er wäre nicht mehr in den Steinbruch gegangen. Da kam eines Tages ein fremder junger Mann ins Dorf. Dieser junge Mann kam aus der Großstadt und lachte die Hollarbruchhausener mit ihrem Gespenst einfach aus. Und schon am zweiten Abend wettete er mit sämtlichen Honoratioren am Stammtisch: er würde in den Hollarbruch gehen und auch lebendig wiederkommen. Wirklich machte er sich am nächsten Morgen auf den Weg. — Solange es durch Acker und Felder ging, lachte er immer noch. Aber als er an den erfossenen Steinbruch kam, wehte ihn plötzlich ein unbestimmtes Grauen an. Der Ort war unbeforschbar wüst und öde, und der kleine Wasserspiegel sah unergründlich und so tödlich aus, daß dem jungen Manne auf einmal das ganze Abenteuer leid wurde und er sich stracks umdrehte, um davon zu laufen. Aus der Tiefe des Wasserloches erhob sich lautlos ein gespenstisches, schönes Weib, totenblaß, in den Händen einen feinen, zarten, aber über und über mit Blut besudelten Schleier. Der junge Mensch, vor Schreck erstarrt, konnte kein Wort hervorbringen. Das Gespenst aber be-

gann klagend: „Wehe, du Leichtsiniger! Wo kamst du her? Weißt du nicht, wer ich bin? — Ich bin die verfluchte Prinzessin, und nun muß ich auch dir mein letztes und schwerstes Rätsel aufgeben. Merke wohl auf: nur ein einziges Wort steht dir frei! Treiffst du es, so bin ich von meinem furchtbaren Mordgewerbe erlöst. Rätst du falsch, dann muß ich dich in demselben Quell ertränken, in dem ich erfolglos meinen Schleier spüle, und der reizende Quell schlingt dich ein wie alle deine Vorgänger und zerschmettert deinen Körper in den Gängen meines unterirdischen Palastes!“ Eine schreckliche Stille folgte. Dann sprach das Gespenst dumpf und monoton, wie einen allzu oft vergebens geleierten Bettelspruch: „Unfreiwilliger Freier, Was wächt meinen Schleier, Blutbesudelt, doch seidenfein, Ohn' ihn zu zerreißen, rein?“ — Eine noch unheimlichere, schrecklichere Stille folgte. — Der junge Mensch zermarterte vergebens sein Gehirn: das Rätsel-Wort wollte ihm nicht einfallen. — Nach einer Weile klang es aus dem Wasserloch wie eine höhnische Stimme: „Eins!“ Die Prinzessin rang die Hände. Tränen stürzten ihr aus den Augen. „Zwei!“ sagte die höhnische Stimme. Die gespenstige Prinzessin schritt auf den unglücklichen jungen Mann zu. Schon streckte sie die Hände aus. Da kam ihm, in letzter Not ein Lichtgedanke. „Perfil!“ schrie er laut. In diesem Augenblick lief ein furchtbares Rollen durch die Felsen. Das schwarze Wasser setzte sich gurgelnd in Bewegung — und an seiner Statt stieg ein schimmerndes Schloß empor. — Die Prinzessin aber nahm ihren Retter bei der Hand und führte ihn als Herrn in das Schloß ein.